



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Susann Biedefeld SPD**
vom 11.05.2015

Bayerische Projektvorschläge für Europäischen Fonds für Strategische Investitionen (EFSI)

Um die stagnierende Konjunktur in der Europäischen Union wieder anzukurbeln hat sich die Europäische Kommission letztes Jahr für eine groß angelegte Investitionsoffensive entschieden. Mithilfe eines Europäischen Fonds für Strategische Investitionen (EFSI) in Höhe von 21 Mrd. Euro sollen besonders risikoreiche und wichtige Investitionen in zukunftsweisende Projekte angeschoben werden, die nicht über den Markt alleine finanziert werden würden. In den kommenden drei Jahren sollen durch den EFSI Investitionen in Höhe von mindestens 315 Mrd. Euro angestoßen werden. Inzwischen wurden rund 2.000 Projektvorschläge aus den Mitgliedstaaten für eine Förderung durch den EFSI eingereicht. Die ersten vier Projekte, die gefördert werden könnten, wurden mittlerweile von der Europäischen Investitionsbank ausgewählt. In der zweiten Jahreshälfte 2015 soll der EFSI schon voll einsatzfähig sein. Umso wichtiger ist es, dass auch bedeutende bayerische Projekte an die Europäische Union übermittelt werden, damit auch sie vom EFSI profitieren können.

Daher frage ich die Staatsregierung:

1. a) Hat die Staatsregierung konkrete Projektvorschläge an die Europäische Union bzw. den Bund zur Weitermeldung übermittelt, die durch den Europäischen Fonds für Strategische Investitionen gefördert werden könnten?
b) Wenn ja, um welche Projekte handelt es sich dabei konkret?
c) Wenn ja, aus welchen Gründen wurden gerade diese Projekte von der Staatsregierung ausgewählt?
2. a) Welchen Mittelansatz/Mittelbedarf haben die ausgewählten Projekte?
b) Stehen für diese Projekte ausreichend Kofinanzierungsmittel im Haushalt des Bayerischen Freistaates 2015/2016 zur Verfügung?
3. Falls von der Staatsregierung keine konkreten Projektvorschläge an den Bund bzw. die Europäische Union gegangen sind, was sind hierfür die Hintergründe?
4. a) Welche bayerischen Projekte wurden im Rahmen einer deutschen Projektliste vom Bund an die Europäische Union gemeldet?
b) Welchen Mittelbedarf haben diese Projekte?

Antwort

der Staatsministerin für Europaangelegenheiten und regionale Beziehungen in der Bayerischen Staatskanzlei
vom 23.06.2015

Vorbemerkung:

Der Europäische Fonds für Strategische Investitionen (EFSI) war bereits Gegenstand der Sitzung des Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen vom 5. Mai 2015. Auf die Ausführungen der Staatskanzlei in der Sitzung wird Bezug genommen.

Weiter wird auf folgende Punkte hingewiesen:

- Soweit die Anfrage davon ausgeht, dass die Mitgliedstaaten bereits rund 2.000 Projekte für eine Förderung durch den EFSI eingereicht hätten, trifft dies nicht zu. Bislang sind weder die Fördervoraussetzungen noch die Fördermodalitäten des EFSI bekannt. Auch eine Antragstellung bei der Europäischen Investitionsbank (EIB) ist bislang nicht möglich. Die zwischen September und Dezember 2014 von der Kommission, der EIB und den Mitgliedstaaten im Rahmen der „Task Force Investitionen“ erstellten Projektlisten hatten zum Ziel, den allgemeinen Investitionsbedarf in Europa zu ermitteln und Investitionsmöglichkeiten aufzuzeigen. Mit der Aufnahme von Projekten in diese Liste ist weder eine Antragstellung beim EFSI noch gar eine Förderzusage verknüpft. Die vom EFSI zu fördernden Projekte können – nach dessen Arbeitsaufnahme – direkt bei den hierfür berufenen Gremien des Fonds zur Finanzierung vorgeschlagen werden. Auch die Staatsregierung kann erst nach Bekanntgabe der genauen Förderbedingungen abschätzen, ob für bayerische Projekte eine Unterstützung durch den EFSI überhaupt in Betracht kommt und ob dadurch eine günstigere Finanzierung ermöglicht wird als bei einer Finanzierung durch den Markt oder der Inanspruchnahme anderer Unterstützungsmöglichkeiten.
- Soweit die EIB auf Grundlage von Art. 20 des Vorschlags zur EFSI-Verordnung bereits Projekte unterstützt, stammen diese – nach hiesiger Kenntnis – nicht aus eigens hierfür angemeldeten Projekten. Vielmehr handelt es sich um solche Projekte, die der EIB aufgrund früherer Anträge bereits bekannt waren und in diesem Rahmen schon geprüft worden sind.

Unter Voranstellung dieser Prämissen kann zu den Fragen im Einzelnen folgendes ausgeführt werden:

- 1. a) Hat die Staatsregierung konkrete Projektvorschläge an die Europäische Union bzw. den Bund zur Weitermeldung übermittelt, die durch den Europäischen Fonds für Strategische Investitionen gefördert werden könnten?**

Im Rahmen der Analyse des EFSI während seiner Entwicklungsphase Ende 2014 hat die Staatsregierung mögliche Projekte identifiziert, die – vorbehaltlich der bislang noch

nicht bekannten Finanzierungsvoraussetzungen und -modalitäten (s. Vorbemerkung) – für eine (Teil-)Unterstützung durch den EFSI in Betracht kommen können. Dabei handelt es sich um die in der Anlage 1 zu diesem Schreiben aufgeführten Projekte.

Diese Projekte wurden auch dem Bund übermittelt.

b) Wenn ja, um welche Projekte handelt es sich dabei konkret?

Auf die Anlage 1 wird verwiesen.

c) Wenn ja, aus welchen Gründen wurden gerade diese Projekte von der Staatsregierung ausgewählt?

Bei der Auswahl der Projekte wurde ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass diese als mögliche EIB-Projekte von hinreichender Größenordnung und dauerhaftem volkswirtschaftlichen Nutzen sind und dadurch tatsächlich zur Überwindung der europäischen Wachstumsschwäche beitragen können. Weiter mussten die Projekte den nachfolgend dargestellten Kriterien genügen:

- Es handelt sich um strategische Infrastrukturen (Digitales und Energie, Förderung der Erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz, Verkehrsinfrastrukturen, Industriezentren, Bildung, Forschung und Innovation) oder um Projekte zur Förderung von Beschäftigung, insbesondere zur Finanzierung von kleinen und mittleren Unternehmen oder zur Förderung der Jugendbeschäftigung.
- Da die Förderung über ein Engagement der EIB und nicht als verlorener Zuschuss gewährt wird, muss das Projekt langfristig betriebswirtschaftlich rentabel und in der Lage sein, unter Berücksichtigung der zusätzlichen Kreditsicherung das benötigte Kapital vollständig auf den Kapitalmärkten aufzunehmen.
- Der Projektstart erfolgt innerhalb der nächsten drei Jahre.
- Das Projekt hat das Potenzial, als Hebel für die Erschließung weiterer Finanzierungsquellen zu wirken.

2. a) Welchen Mittelansatz/Mittelbedarf haben die ausgewählten Projekte?

Auf die Anlage 1 wird verwiesen.

b) Stehen für diese Projekte ausreichend Kofinanzierungsmittel im Haushalt des Bayerischen Freistaates 2015/2016 zur Verfügung?

Auf die Anlage 1 wird verwiesen. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass es sich bei EFSI nicht um ein Kohäsionsinstrument handelt, sodass eine nationale Kofinanzierung nicht Voraussetzung für die Förderung durch den EFSI sein dürfte. Aufgrund der geplanten Funktionsweise des EFSI kommen ohnehin nur betriebswirtschaftlich rentable Projekte für eine Förderung in Betracht.

3. Falls von der Staatsregierung keine konkreten Projektvorschläge an den Bund bzw. die Europäische Union gegangen sind, was sind hierfür die Hintergründe?

Entfällt.

4. a) Welche bayerischen Projekte wurden im Rahmen einer deutschen Projektliste vom Bund an die Europäische Union gemeldet?

Auf die Vorbemerkung wird Bezug genommen. Die von den Mitgliedstaaten, der Europäischen Kommission und der EIB im Rahmen der „Task Force Investitionen“ zwischen September und Dezember 2014 (also vor Bekanntgabe der konkreten Pläne zum EFSI) erstellte Liste enthält die in Anlage 2 dargestellten Projekte aus Deutschland. Da der deutsche Beitrag zur Liste ausschließlich vom Bund und ohne Beteiligung der Länder zusammengestellt wurde, enthält die Liste ganz überwiegend Projekte des Bundes, darunter auch solche, die ganz oder teilweise in Bayern umgesetzt werden.

b) Welchen Mittelbedarf haben diese Projekte?

Auf die Anlage 2 wird Bezug genommen.

Anlage 1

Bayerische Projektvorschläge für Europäischen Fonds für Strategische Investitionen (EFSl)

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Susann Biedefeld

Projekt	Zust. Ressort	Frage 2 a)	Frage 2 b)
Ausbau des Breitbandförderprogramms des Freistaats Bayern	StMFLH	ca. 2 Mrd. € (bis 2018)	entfällt
A 3 Würzburg-Nürnberg (sechsstreifiger Ausbau zwischen AK Biebelried -AK Fürth/Erlangen)	StMI	*)	*)
A 8 München-Salzburg (sechsstreifiger Ausbau zwischen Rosenheim und Landesgrenze)	StMI	*)	*)
A 94 München-Passau (Abschnitt Pastetten-Heldenstein)	StMI	*)	*)
St 2580 (Flughafentangente Ost, vierspuriger Ausbau des Abschnitts zwischen St 2584 und St 2084)	StMI	***)	***)
ABS 38 München-Mühldorf-Freilassing Grenze (Elektrifizierung und 2-gleisiger Ausbau)	StMI	*)	*)
ABS 48 München-Lindau-Grenze (Elektrifizierung und Geschwindigkeitsanhebung Geltendorf-Lindau)	StMI	*)	*)
VDE 8.1 Nürnberg-Erfurt (4-gleisiger Ausbau Forchheim-Breitengüßbach, Güterzugtunnel Fürth)	StMI	*)	*)
Ausbau Nürnberg-Marktredwitz-Grenze (Elektrifizierung)	StMI	*)	*)
Ausbau München-Regensburg-Furth i. W. (Beschleunigung und Elektrifizierung)	StMI	*)	*)
Schienenanbindung Flughafen München an das TEN-Projekt „Rhein-Donau-Korridor“ (Planung des Neubaus)	StMI	ca. 520 Mio. € **)	*)
ABS Ulm – Augsburg (Ausbau zur Hochgeschwindigkeitsstrecke)	StMI	*)	*)
Schaffung eines Forschungsverbundes Speichertechnologien	StMWi	30 Mio. € p. a.	keine
Verbundforschungsvorhaben „Innovative Technologien für mehr Rohstoff-Effizienz in KMU und Handwerk“	StMUV	3 Mio. €	ausreichende Kofinanzierungsmittel sind reserviert

Digitalisierung der Geodatenbestände	StMFLH	ca. 5 Mio. €	entfällt
Quantenkryptografie (Entwicklung eines Demonstrators für satellitengestützte Quantenverschlüsselung)	StMWi	ca. 2 bis max. 5,75 Mio. €	keine
Errichtung eines Forschungsgebäudes am Helmholtz Pioneer Campus für Spitzenforschung	StMWi	45 Mio. €	keine (erst ab 2017 haushalts-wirksam)
Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Wissensbasierte Bioökonomie“	StMELF	****)	keine
Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Digitalisierungsoffensive Landwirtschaft“	StMELF	****)	keine
Förderung des digitalen Kinos der Zukunft	StMWi	30 Mio. € p. a.	keine
Energetische Sanierung kommunaler Verwaltungsgebäude und anderer Einrichtungen	StMUV	100 Mio. € p. a.	keine
Errichtung einer Laborwerkstatt „Ambient Assisted Living“	StMGP	4.290.000 €	keine
Ausbau der Barrierefreiheit der sozialen Infrastruktur in Bayern	StMAS	*****)	keine
Aufbau einer flächendeckenden Beratungsstruktur für die Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse	StMAS	1,0 Mio. € p. a.	Mittel i. H. v. 400.000 € im NHH angemeldet
Berufsorientierung und berufliche Bildung für unbegleitete Minderjährige	StMAS	9 Mio. €	entfällt

*) Frage kann nicht beantwortet werden (es handelt sich um ein Projekt des Bundes bzw. der Deutschen Bahn); daher keine originäre Finanzierungsverantwortung für Bayern und keine Haushaltsrelevanz.

**) Zur Beschleunigung der Planung für den Bereich Erdinger Ringschluss/Schienenanbindung Flughafen München, Walpertskirchener Spange finanziert der Freistaat Bayern die Planungskosten. Von den 520,0 Mio. € Baukosten entfallen rd. 370,0 Mio. € auf den Lückenschluss Flughafen München – Erding, der aus dem Bundes-GVFG-Programm finanziert werden soll.

***) Projekt war in der ursprünglichen Aufstellung noch enthalten, kommt aber für eine Finanzierung durch den EFSI nicht mehr in Betracht.

****) Bislang wurden keine konkreten Mittelansätze ausgearbeitet. Dies geschieht, wenn die Ansätze von Staatsregierung und Bundesregierung positiv eingeschätzt werden. Erste Vorarbeiten sind bereits erfolgt.

*****) Da bislang die Förderbedingungen und -modalitäten nicht bekannt sind, kann nicht beurteilt werden, welche konkreten Vorhaben bzw. welche Teilbereiche der sozialen Infrastruktur für eine Anmeldung in Betracht kommen.

Anlage 2

Country : Germany
Project list

Sector	Subsector	Private/Public/PPP	Project name	Implementing agency	Description	Included in national investment plan (yes/no)	Status	Total investment cost (EUR bn)	Investment in 2015 – 2017 (EUR bn)	Barriers/solutions
Knowledge and the Digital Economy	Public R&D	public private	Leading Edge Cluster Competition	Federal level	The Federal Ministry of Education and Research launched the Leading-Edge Cluster competition in the summer of 2007 under the slogan "Germany's Leading Edge Clusters - more innovation, more growth, more employment". Up to five winners per round of the competition are funded by the Ministry for a period of five years in the implementation of their strategies. There will be a total of three rounds - with up to 200 million euros per round. Two rounds have already been successfully completed. The implementation envisages a matching level of financial participation on the part of businesses and private investors. www.spitzencluster.de	Yes	Start 2007 - funding foreseen until end of 2017	0.6	0.1	Total public funding 600 Mio. Euro; 2015-2017: 140 Mio. Euro
Knowledge and the Digital Economy	Public R&D	public private	Internationalization of Leading Edge Clusters, "Zukunftsprojekte" and comparable networks	Federal level	Building on existing funding programs this initiative aims to strengthen international ties of German innovation clusters.	Yes	About to start	0.1	0.0	Public funding total: 120 Mio. Euro; 2015-2017: 17 Mio. Euro
Knowledge and the Digital Economy	Public R&D	public private	Forschungscampus	Federal level	Public private partnership for innovation with the aim to foster cooperation between science and industry. Nine public-private partnerships have been awarded the title of Forschungscampus. www.forschungscampus-deutschland.de	Yes	Start 2012 - Funding of 2 Mio. Euro per year for each of the nine selected campuses for a duration of up to 15 years.	0.3	0.1	Public funding 2015-2017: 54 Mio. Euro
Knowledge and the Digital Economy	Public R&D	public private	Wachstumskerne (Innovative Regional Growth Cores)	Federal level	Innovative Regional Growth Cores: This programme is aimed at regional cooperations with either a platform technology at their disposal or the potential to develop one and which show important features that make them unique in their field of competence.	Yes	on-going	0.5	0.2	solution for innovation in SME's

Sector	Subsector	Private/Public/PPP	Project name	Implementing agency	Description	Included in national investment plan (yes/no)	Status	Total investment cost	Investment in 2015 – 2017	Barriers/solutions
								(EUR bn)	(EUR bn)	
Knowledge and the Digital Economy	Public R&D	public private	Zwanzig20 - partnership for innovation (Twenty20 – Partnership for Innovation – The Programme)	Federal level	The program supplements the promotion programme of "Unternehmen Region" (Entrepreneurial Regions) targeted at the Eastern German Länder with a new approach geared to national, inter-, trans- and multi-disciplinary cooperations between the partners, and which is committed to openness and transparency.	Yes	started in 2013	0.5	0.5	interruptive innovation
	Public R&D	public	Zentren für Innovationskompetenz (Centres for Innovation Competence)	Federal level	The programme "Centres for Innovation Competence" turns outstanding research approaches at universities and research institutions in the New German Länder into internationally renowned centres. Excellent and internationally competitive research as well as "innovation competence" or the ability to transfer research findings to the economy are decisive for these centres, which should also act as a magnet for young scientists.	Yes	announced	0.2	0.2	high-level research
Knowledge and the Digital Economy	Public R&D	public private	„Nationale Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie II" (NIP II)	Federal level	Extension of the National Innovation Program "Hydrogen and fuel cell technology II" between the federal government and industry beyond 2016 with the aim to speed up the marketability of the technology.	no	preparatory negotiations	3.0	1.0	financial barriers

Sector	Subsector	Private/Public/PPP	Project name	Implementing agency	Description	Included in national investment plan (yes/no)	Status	Total investment cost (EUR bn)	Investment in 2015 – 2017 (EUR bn)	Barriers/solutions
Knowledge and the Digital Economy	Private R&D	private	ALPHA-KAT	Private developer (AlphaKat GmbH)	ALPHA-KAT offer an alternative to the usual processes of pyrolysis, incineration, gasification and organic disposal: a modern incineration of the way oil was produced by the planet Earth; a catalytic process during which a toxic CO2 atmosphere was converted into the life-supporting high oxygen atmosphere of today. The current methods of combustion of fossil fuels such as oil, gas and waste are arduous with complex filters to remove harmful residues from exhaust gases. Thanks to a process learned from nature itself, it is now possible to dispose of fossil waste without emissions, toxic substances or toxic residues. It can be applied to the waste resulting from domestic waste, plastic such as bottles or packaging, organic waste such as fruit or plants, or the waste resulting from crude oil processing, e.g. bitumen.	no	planning and building of a pilot plant	5.0	5.0	Lack of long term finance and coordination and permitting problem.
Knowledge and the Digital Economy	ICT Infrastructure	private	Extending broadband coverage.	Federal level	private investment required to extend broadband coverage			20.0		low profitability
Knowledge and the Digital Economy	ICT Infrastructure	private	Broadband NRW	private developers	extension of broadband for fixed networks in NRW for 100% households and covering a large area of industrial estates with 100 Mbit/s	yes	planning and starting in 2015	3.4	2.8	lack of long-term financing
Knowledge and the Digital Economy	ICT Infrastructure	public private	Rollout of smart digital networks in basis sectors in under-served areas along the Franco-German border	Federal level	With a partnership for the rollout of smart digital networks in basis sectors such as education, health, transport, energy and public administration we will push forward the rollout of broadband networks in under-served areas along the Franco-German border. Additionally, we stimulate demand for broadband access with a crossborder regional test area for eHealth, eLearning, eMobility, eGovernment, eProcurement etc.	No	planning process just started	0.5	0.2	Low population density in regions along the French-German border; High investment costs in infrastructure, but unnecessary redundancies, if there was no border, different technical Standards, Language barrier
Knowledge and the Digital Economy	ICT Infrastructure	Private	Maritimer Daten-Highway Norddeutschland	dasNetz AG in cooperation with the federal state of Schleswig-Holstein	Mobile coastal broadband services for ships and mobile customers.	no	in development	0.0	0.0	Open questions concerning locations for infrastructure and necessary permissions. Total investment costs of 5 mio. Euro over 5 years.

Sector	Subsector	Private/public/ppp	Project name	Implementing agency	Description	Included in national investment plan (yes/no)	Status	Total investment cost		Barriers/solutions
								(EUR bn)	Investment in 2015 – 2017 (EUR bn)	
Knowledge and the Digital Economy	ICT Infrastructure	private	Digitisation of road transport	Federal level	Digitisation of road transport to improve traffic guidance.		Different elements of digitized vehicle traffic are already being tested. Federal highway already feature fiber cable to a large extent.	0.3		Lack of a common standard and investment need in digital infrastructure. Defining certain frequencies for traffic related data flows will enable further development.
Energy Union	Connections and production	private	Connecting off-shore windparks	Private	Connecting off-shore windparks.			5.0		technological and administrative burdens
Energy Union	Connections and production	private	Crosslinks in the offshore-grid	Federal level	Grid connections to offshore windparks are usually single connection (onshore to one windpark). To increase grid reliability, cross-linking sections between the various onshore-to-offshore connections are needed. This has already been done in the Baltic Sea where the well established alternating current technology is in use. In the North Sea wind parks are being connected via the new direct current technology making cross-linking connections more costly.		Under assessment within the national network development plan.	0.2		
Energy Union	Connections and production	private	Deutsche Bucht (Offshore windpark)	Private	Offshore windpark development			1.0		technological risks
Energy Union	Connections and production	private	Nordsee 1 (Offshore windpark)	private developers	Project financing (up to 0.15 EUR bn) / main sponsor is Northland Power (RWE developed the project and will remain minority sponsor holding 15 %)			1.2		Start of construction: Feb 2016 IPEX not yet officially mandated
Energy Union	Connections and production	private	Sandbank (Offshore windpark)	private developers	Offshore windpark			1.3		technological risks
Energy Union	Connections and production	public private	Renewable Energy - regional cooperation projects - Offshore wind	Federal level with cooperating MS	regional cooperation projects together with other neighboring countries, i.e. e.g. 400 MW wind offshore park with northsea neighbours		projects can be developed based on the concept developed for the PV pilot and according to financial resources	3.0	0.7	financial support by EIB (soft loans, grants) would be of particular importance since EEG opening for the time being only possible for PV pilot tender, but need to start enhanced regional cooperation already now; much higher overall financial costs
Energy Union	Connections and production	private	Wind farm I	Private	Finance of a Windpark in Germany through a Luxembourg investment vehicle		Bidding	0.3	0.3	German Investment Code (KAGB) does not offer suitable investment vehicle. Changes in KAGB to enable investment via vehicle under KAGB
Energy Union	Connections and production	public private	Wind farm II	Municipal company	Finance of a small Windpark		Canceled	1.5	1.5	Rating of the borrower too low. Possible solution could be a guarantee from a higher rated institution or a credit enhancement by such an institution (similar to EIB project bonds).

Sector	Subsector	Private/public/PPP	Project name	Implementing agency	Description	Included in national investment plan (yes/no)	Status	Total investment cost		Barriers/solutions
								(EUR bn)	(EUR bn)	
Energy Union	Connections and production	private	European GWp Fab for Advanced Cell Technologies (Scenario 1)	Private	Strategic project to bolster the European Solar Cell manufacturing industry thus preserving a domestic European PV-industry. The project would accelerate the commercialization of high-efficiency solar cells.		Fab-layout and production upgrade measures defined and ready for implementation.	0.0	0.0	
Energy Union	Connections and production	private	European GWp Fab for Advanced Wafer, Cell and Module Technologies (Scenario 2)	Private	Strategic project to bolster the European PV-module manufacturing industry thus preserving a domestic European PV-industry. The project would accelerate the commercialization as well as the testing of innovative PV-modules and systems		Fab-Layout and production upgrade measures defined and ready for implementation	0.2	0.2	The remaining, cash-strapped European industry lacks liquidity for investing in next-generation technologies for Wafer-, Solar Cell and PV-module processing. Funding would support the Capex necessary for implementing novel technologies thus re-gaining technology lead
Energy Union	Connections and production	private	xGWp – European Gigawatt Fab	Fraunhofer Institut f. Solare Energiesysteme ISE	Highly efficient photovoltaic products with two production sites: one cross-border France - Baden Württemberg and one cross-border Netherlands - NRW	No	2015: establishment and full use of capacity for 90 MW p/a 2017: expansion of up to 1,000 MW p/a	0.6	0.6	lack of long-term financing
Energy Union	Connections and production	public private	Haitabu	Federal level	LNG-Terminal incl. regasification for vessels up to 150,000 m ³ ; capacity of about 6 to 8 bcm. Storage capacity would be 300,000 m ³ . The terminal would be important for our strategic orientation to diversify sources and infrastructure for the supply of natural gas. The terminal could be a key project on the path of achieving a less vulnerability in energy supply by too little gas producing countries. It is not only important for the security of supply in Germany but also in the neighbouring countries that are connected by pipelines with Germany.	No	Conception and planning; part of the strategic decision that probably will to be felled in 2015;	1.0	0.6	Lack of short term roi will lead to financing problems. A combination aof EC grants, EIB and special national regulation could overcome these problems.
Transport	Corridors and missing links	public private	BAB A1/A30 (Highway)	Federal level	A 1 AS Münster/Nord – AK Lotte/Osnabrück und A 30 AS Rheine – AK		announced (not yet in tender)	0.5	0.1	administrative barriers
Transport	Corridors and missing links	public private	BAB A44 (Highway)	Federal level	A 44 Diemelstadt – Kassel/Süd		announced (not yet in tender)	0.1	0.0	administrative barriers
Transport	Corridors and missing links	public private	BAB A6 (Highway)	Federal level	A 6 Wiesloch-Rauenberg – AK Weinsberg		in tender	0.5	0.1	administrative barriers
Transport	Corridors and missing links	public private	BAB A61/A650/A65 (Highway)	Federal level	A 61 Landesgrenze Rheinland-Pfalz / Baden-Württemberg-Worms		announced (not yet in tender)	0.2	0.1	administrative barriers
Transport	Corridors and missing links	public private	BAB A7 (Highway)	Federal level	Development and upgrade of the A7 motorway between Salzgitter and Göttingen			0.4		

Sector	Subsector	Private/Public/PPP	Project name	Implementing agency	Description	Included in national investment plan (yes/no)	Status	Total investment cost		Investment in 2015 – 2017		Barriers/solutions
								(EUR bn)	(EUR bn)	(EUR bn)	(EUR bn)	
Transport	Corridors and missing links	public private	BAB A94 (Highway)	Federal level	A 94 Pastetten – Heldenstein The aim of the project is to close the gap and build the motorway between the two existing Sections Pastetten and Heldenstein (approx. 33km). Post completion of the gap the project comprises the operation and maintenance of the whole section between Forstinning and Markt (77km) for 30 years.		in tender	0.6	0.2		Expected Return Target <3% in combination with an expected BBB Rating reflects not our risk/return requirements. Long construction period, construction risk, contractor risk	
Transport	Corridors and missing links	public private	Neue Generation ÖPP (Highway)	Federal level	670 km Autobahn: A 3 six-lane extension: AK Bielefeld – AK Fürtth/Erlangen A 4 maintenance: AS Gotha – LGr TH/SN A 6 six-lane extension: AK Weinsberg – AK Feuchtwangen/Crailsheim A 8 six-lane extension: Rosenheim - Bundesgrenze D / A A 10/A 24 six-lane extension (A 10) and overhaul (A 24): AS Neuruppin (A 24) – AD Pankow/LGr BB (A 10) A 49 gap closing / new construction: AK-Kassel/W – Anschluss A49 A 57 six-lane extension: Köln - Moers E 233 four-lane extension: AS Meppen (A 31) – AS Cloppenburg (A 1) B 247 new construction: Bad Langensalza – A 38 A 20: Elbe-crossing (F-Modell) A 26 four-lane extension and new construction, F-Modell: Hamburg (A1) - Rübke			7.5				
Transport	Corridors and missing links	public	Deepening of the river Elbe	Federal level	Bottlenecks in links with seaports threaten to become an obstacle to growth. In the light of increasing ship sizes which make the transport by sea more efficient and environmentally friendly, overhauling the seaward approaches is a vital step to be taken.	Yes	Currently on hold. Plannings are finished. Project awaits judgement by the Federal Administrative Court and the European Court of Justice on the case of the deepening of the river Weser. Similar to that case, environmental NGOs initiated proceedings as to whether Planning considered the provisions of the EU Water Framework Directive appropriately.	0.4	0.4		Planning law and legal practice, associations initiating proceedings against planning permissions	

Sector	Subsector	Private/Public/PPP	Project name	Implementing agency	Description	Included in national investment plan (yes/no)	Status	Total investment cost		Investment in 2015 – 2017	Barriers/solutions
								(EUR bn)	(EUR bn)		
Transport	Corridors and missing links	public	Deepening of the river Weser	Federal level	Bottlenecks in links with seaports threaten to become an obstacle to growth. In the light of increasing ship sizes which make the transport by sea more efficient and environmentally friendly, overhauling the seaward approaches is a vital step to be taken.	Yes	Currently on hold. Plannings are finished. Project awaits judgement by the Federal Administrative Court and the European Court of Justice as to whether Planning considered the provisions of the EU Water Framework Directive appropriately. Case was brought forward at the national level by environmental NGOs.	0.1	0.1	0.1	Planning law and legal practice, associations initiating proceedings against planning permissions
Transport	Corridors and missing links	public	DEK-Nordstrecke (waterways)	Federal level	Construction of five new locks.	Yes	Ongoing planning approval procedure.	0.4	0.4	0.4	administrative barriers
Transport	Corridors and missing links	public	Kleine Schleusen am WDK (waterways)	Federal level	Replacement of the locks.	Yes	Detailed planning	0.1	0.1	0.1	administrative barriers
Transport	Corridors and missing links	public	Schleuse Erlangen (waterways)	Federal level	Replacement of the lock.	Yes	Pre-planning	0.2	0.2	0.2	administrative barriers
Transport	Corridors and missing links	public	Schleuse Kriegenbrunn (waterways)	Federal level	Replacement of the lock.	Yes	Pre-planning	0.2	0.2	0.2	administrative barriers
Transport	Corridors and missing links	public	Stautufe Kachlet (waterways)	Federal level	Maintenance of the dam.	Yes	Pre-planning	0.3	0.3	0.3	administrative barriers
Transport	Corridors and missing links	public	Wehr Koblenz (waterways)	Federal level	Reconstruction of embankment.	Yes	Pre-planning	0.2	0.2	0.2	administrative barriers
Transport	Corridors and missing links	public/private	Nord-Ostsee-Kanal (waterways)	Federal level	Repairs and expansion of the existing Nord-Ostsee-Kanal and locks. The NOK is the busiest water route in the world and an important connection between the West and the East of Germany and Europe.	Yes	Planning	1.5	0.5	0.5	So far national project, PPP not yet envisaged
Transport	Business enablers	public	Highway bridge Leverkusen	Federal level	Speeding up the construction of a new highway bridge to replace the current one that had to be closed for heavy vehicles due to its ailing state. A new law proposal foresees that only the federal administrative court will decide over potential lawsuits. Construction to be finished by 2020.		Construction to start in 2017.	0.5	0.2	0.2	Legal hurdles: high risk of law suits
Transport	Business enablers	public/private	Highway bridge Karlsruhe-Maxau	Federal level	Build new bridge to replace the current bridge (Karlsruhe - Maxau) and expand capacity - current bridge would be overhauled after construction of new bridge and thus provide additional capacity.	no	Construction could start in 2017 and would take 3 years total.	0.1	0.1	0.1	Financial constraints

Sector	Subsector	Private/Public/PPP	Project name	Implementing agency	Description	Included in national investment plan (yes/no)	Status	Total investment cost		Barriers/solutions
								(EUR bn)	(EUR bn)	
Transport	Business enablers	private	Waterways	Federal level	Political decision to either expand existing locks to allow for bigger ship sizes or overhaul locks without expansion. Ship owners are awaiting decision before fleet renewals with either smaller or bigger ships depending on the outcome.		Currently ship modernization is on hold with goods transport moving to rails and roads due to uncertainty about future lock sizes. Expanding existing locks to allow for bigger ships would require investments of 1 bn. Euro. Alternatively fleet modernization with smaller ships could be encouraged through fiscal incentives (0.4 bn.)	1.0	1.0	administrative coordination problems (standards, permits)
Transport	Business enablers	public private	Pre-Gate	Federal level	Providing parking and sorting opportunities for trucks between highways and ports would enable more effective loading and unloading processes. In addition, a common (pan-European) data interface for the registration of trucks would increase efficiency and safety (resting times for truck drivers could be optimized).		Plans for individual ports are in different states of realization. The land necessary for developing pre-gate often lies in different territorial jurisdictions making the involvement of numerous stakeholders necessary. A lack of coordination between ports hampers the development of a common digital interface for registering trucks at terminals.	0.4	0.4	Administrative coordination problems and financing needs. Solution: Creating a task force to coordinate work flows and standardization. Development of digital standard should be pushed on European level.
Transport	Business enablers	private	Expansion of Airport Frankfurt: Terminal 3	Fraport AG	Extension of the existing Frankfurt Airport by a third terminal building	no	Plannings are finished. Construction can start immediately.	3.0	1.5	Political decision at federal state level to re-assess the need of the project.
Transport	Urban transport	public	Tunneling the Mittlerer Ring Munich	Municipal level	Tunneling part of the Münchner Mittlerer Rings between Landsheimer Allee and Tegernseer Landstrasse.	No	often	1.5	0.5	n/a
Social Infrastructure	Education and training	public	University buildings	regional level (NRW)	Construction of buildings and accompanying facilities/equipment for universities of Bonn, Bochum, Dortmund, Duisburg-Essen, Aachen, Düsseldorf, Wuppertal, Siegen, Bielefeld, Münster, Paderborn, Hagen.	No	modernisation and reconstruction within the framework of the specialised university construction programme;	1.8	0.5	budget constraints
Social Infrastructure	Health	private	Establishment of ambulant, local residential communities	private and municipal initiatives	building of new ambulant, local residential communities due to demographical changes to avoid nursing homes as long as possible	No	demand for 5.000 units in NRW until 2030	4.0	1.0	lack of long-term financing; solution seen in reduced interest rates for investments
Social Infrastructure	Health	private	Investments in hospitals	privately owned hospitals and municipality owned hospitals	investments in medical equipment	No	high investment lag in NRW	4.9	2.1	lack of long-term financing
Social Infrastructure	Health	public private	Landeslabor Berlin Brandenburg	Regional level (Berlin)			in tender	0.1	0.1	
Social Infrastructure	Health	public private	Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH)	Regional level	University Hospital Schleswig-Holstein in Kiel and Lübeck / Reconstruction and refurbishment of the hospital buildings			0.6	0.3	Financial close: Sept 2014; start of construction: 2015 (6 year construction period) IPEX participation: 0.82 EUR bn

Sector	Subsector	Private/Public/PPP	Project name	Implementing agency	Description	Included in national investment plan (yes/no)	Status	Total investment cost		Investment in 2015 – 2017	Barriers/solutions
								(EUR bn)	(EUR bn)		
Social Infrastructure	Built environment and urban services	public	Restoration of social buildings in cities and communities	Federal/regional level	The goal of the "social infrastructure regeneration programme" is to help dismantle the municipal investment backlog and promote social cohesion and integration, especially in deprived neighbourhoods, through the general refurbishment of public buildings. The support will fund the comprehensive modernisation of public buildings (also incorporating, e.g., energy upgrades and heritage conservation law) and facilities of the Länder or local authorities (e.g., kindergartens, schools and universities, hospitals and other services of general public interest).			1.5	1.5		
Social Infrastructure	Built environment and urban services	public private	Police Headquarters Aachen	Regional level (NRW)			in tender	0.1	0.1		
Social Infrastructure	Built environment and urban services	public private	Police Headquarters Southeast Hesse	Regional level (Hessen)			in tender	0.1	0.1		
Resources and Environment	Natural resources: efficient and secure availability	private	Carbon monoxide pipeline	Private	Connecting chemical industry sites		The pipeline is built but not yet operational due to judicial and administrative barriers.	0.1			ongoing multi-year judicial processes
Resources and Environment	Resilience to Climate Change	public	National Flood Protection Programme	Federal/regional level	Flood protection measures are large scale building projects. As they protect regions from major disasters they support all sectors mentioned in Annex 1, especially transport, social infrastructure as well as resources and environment.		Decision Conference of German Environment Ministers 2014 Oct 24th	5.4	0.8		Main barriers for the measures' implementation are financing and duration of proceedings. Potential for improvement is currently under discussion.
Resources and Environment	Resilience to Climate Change	public private	Infrastructure for alternative fuels	Federal/regional/municipal level	To build a comprehensive infrastructure for alternative fuels private investors need to be incentivised.	no	political discussion	1.0	1.0		financial barriers